

Amerikanischer Humor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mit diesem erstklassigen, bewährten Schweizerfabrikat gewinnen Sie in kürzester Zeit dauernde Freude am Trockenrasieren.



Der gebogene Scherkamm schont Ihre Haut und bewältigt spielend jeden Bart.
Modelle zu Fr. 79.—, 83.—, 86.—, 92.—

Warum sich täglich quälen?
Gleich das Beste wählen!

Leisten Sie sich einen

Kobler

Erhältlich in guten Fachgeschäften.

Nachweis: Kobler & Co., Zürich 6

gut
essen



Balleron
und
Lyoner

Zwei

RUFF
Spezialitäten



Wurstfabrik OTTO RUFF-ZÜRICH Metzgerei

Lieber Nebelspalter!

Mein vierjähriger Cousin, ein kleiner Lausbub, beschäftigt sich oft mit dem Tram und seinen Kondukteuren. Einmal hielt er sich wieder am Tram fest, das eben abfahren wollte. Der Kondukteur schimpfte. Er fragte schließlich: «Hesch kai Nastuech?» Der Kleine sah den Kondukteur treuherzig an und fragte: «Worum wotsches?» Heidy

Das kleine Dorli spielt im Elternhaus. Durch Unvorsichtigkeit fällt es die Treppe hinunter und weint. Die Mama fragt, was es denn schon wieder zu weinen habe. Dorli erzählt ihr das Mißgeschick. Mama erwidert der Kleinen: «Du hesch denk hüt nöd zum Schutzengel bätet.» Darauf die Kleine weinend: «Wäg dem het er mi jo glich nöd brucht abe z'schüpfen.»

Bagä

Schutzgeist der Heimat



Ein Gottfried Keller Buch von Hans Kriesi

Mit einem Bild Gottfried Kellers nach der Radierung von Karl Stauffer und 11 Holzschnitten von A. Saner

192 Seiten. Kart. Fr. 5.—

DRUCK UND VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH

Merz



Soldatenweihnacht 1944

Stiftet für Soldatenpäcklein auf Postcheck III 7017

Kindermund

Schülerin: «Als Moses auf der Flucht müde am Brunnen saß, erschienen sieben ... sieben Fräulein.»

Lehrer: «Was da Fräulein, das war schon etwas Besseres!»

Schülerin: «Das waren sieben Damen!»

Lehrer: «Dummes Zeug, Damen!»

Schülerin: «Sieben Madammen!»

(Nur keine Töchter!) W.



Amerikanischer Humor

Ein Versöhnungspostel fragte einst den verstorbenen Georges Clemenceau, ob er die Deutschen so sehr hasse, weil er sie so genau kenne. «Waren Sie in Deutschland?» fragte er ihn. - «Nein, Monsieur», antwortete der Tiger, «ich war nie in Deutschland. Aber die Deutschen waren zweimal während meines Lebens in Frankreich.»

(B. Baxter)

Deutsch von «es».